

Zweite Änderungssatzung der Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Aufnahmesatzung Klasse 5)

Auf der Grundlage des § 41 Absatz 2a des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. August 2018 (GVBl. LSA S. 244), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05. Juli 2023 (GVBl. LSA S. 362), des § 21 Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022 und die Aufnahme von Schülern und Bildung von Anfangsklassen an allgemeinbildenden Schulen (SEPI-VO 2022) vom 15.10.2020 und des § 8 und 45 (2) Nr. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. April 2023 (GVBl. S. 209), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg in seiner Sitzung am 16.11.2023 folgende Zweite Änderung der Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführenden kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg (Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. XX vom XX.XX.XXXX) beschlossen:

**§ 1
Allgemeines**

(1)
Grundlage für die Aufnahmekapazität bilden die durch Satzung festgelegten Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

(2)
Im Hegel-Gymnasium wird ein Zug als Musikzweig mit chorischer Ausbildung geführt. Die Anmeldung zum Aufnahmeverfahren erfolgt direkt im Hegel-Gymnasium jeweils im Januar des Aufnahmejahres. Das Aufnahmeverfahren wird gemäß § 5 dieser Satzung durchgeführt.

**§ 2
Verfahren zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang
an weiterführende kommunale Schulen
(Auswahlverfahren)**

(1)
Wird an einer Schule die Aufnahmekapazität überschritten, wird auf der Grundlage landesrechtlicher Vorschriften und Termine in Abstimmung mit dem Landesschulamt und den Schulleitungen ein Auswahlverfahren als Losverfahren durchgeführt.

(2)
Teilnahmeberechtigt am Auswahlverfahren einer bestimmten Schule sind alle **Schüler*innen** mit oder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf, die mit Hauptwohnsitz in Magdeburg wohnen und in der Schullaufbahnerklärung als Erstwunsch diese Schule angegeben haben.

(3)

Ist vor der Durchführung des Auswahlverfahrens bekannt, dass eine Aufnahme an einer Schule in freier Trägerschaft oder mit inhaltlichem Schwerpunkt erfolgt ist, wird den Personensorgeberechtigten eine Verzichtserklärung zur Teilnahme am Auswahlverfahren des Erstwunsches zugestellt, mit der Bitte, diese bei hinfälligem Erstwunsch innerhalb einer Woche zurück zu senden.

(4)

Bewerber*innen, die bis zum Schulbeginn nach Magdeburg ziehen, werden in das Auswahlverfahren einbezogen, soweit der Zuzug bis zur Durchführung des Losverfahrens verbindlich angezeigt wird. Aufnahmebescheide stehen unter dem Vorbehalt des vollzogenen Zuzuges bis zum Schuljahresbeginn. Später angezeigte Zuzüge erhalten einen Platz in einer Schule der gewünschten Schulform, die über freie Plätze verfügt.

(5)

Nachfolgende grundsätzliche Regelungen werden für das Auswahlverfahren festgelegt:

- a) **Schüler*innen**, deren Geschwister sich in den Klassenstufen 5 -13 befinden und dies auf der Schullaufbahnerklärung angezeigt haben, werden vorrangig aufgenommen
- b) Zwillingen bzw. Geschwistern im gleichen Schuljahrgang wird ein Los zugeordnet
- c) Gemäß Pkt. 4.1.1 des RdErl. Unterrichtsorganisation an den Gesamtschulen des MK vom 10.05.2010 belegen **Schüler*innen** mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2 Aufnahmeplätze an den Gesamtschulen.
- d) 15 % der Aufnahmekapazität (Aufnahmereserve) der Schule mit Auswahlverfahren werden für Härtefälle und für **Schüler*innen** reserviert, die Klasse 5 wiederholen. Sollte die Aufnahmereserve nicht ausreichen, um alle bestätigten Härtefälle aufnehmen zu können, wird gemäß § 4 dieser Satzung verfahren.

(6)

Mit dem Losverfahren erstellt der Schulträger eine Warteliste, die bis zum letzten Schultag des laufenden Schuljahres gilt. Freie Plätze werden in der Reihenfolge der Warteliste vergeben.

(7)

Personensorgeberechtigte, deren Kinder durch das Losverfahren nicht an der gewünschten Schule aufgenommen werden können, erhalten vom Schulträger einen schriftlichen Bescheid mit folgenden Hinweisen:

- Wartelistenplatz,
- Möglichkeit eines Antrages auf Berücksichtigung als Härtefall,
- Zuordnung an die Schule des Ersatzwunsches bzw. an eine Schule der gewählten Schulform, die über freie Plätze verfügt.

(8)

Als Härtefall kann bspw. eine wesentliche gesundheitliche Beeinträchtigung, insbesondere bezogen auf den Schulweg und unzumutbare Schulwegzeiten, anerkannt werden. Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind ggf. durch ein amtsärztliches Gutachten im Auftrag des Fachbereiches Schule und Sport nachzuweisen. Dieser Antrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung des in Absatz 7 genannten Bescheides zu stellen

§ 3

Kommission zum Auswahlverfahren

(1)

Die Durchführung des Auswahlverfahrens und die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften obliegen der Kommission.

(2)

Mitglieder der Kommission sind jeweils **ein/e Vertreter*in**

- des Landesschulamtes (Schulbehörde)
- der Schulleitung der betreffenden Schule
- des Fachbereiches Schule und Sport (Schulträger)
- des Stadtratsausschusses für Bildung, Schule und Sport
- des Stadtelternrates
- des Schulelternrates der betreffenden Schule
- des Stadtschülerrates

(3)

Mindestens 3 **Vertreter*innen** müssen anwesend sein, damit die Beschlüsse der Kommission rechtswirksam werden. **Jeder/jede Vertreter*in** hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit bzw. einfacher Mehrheit gilt **der/die Schüler*in** als aufgenommen.

Die Kommission fertigt ein Protokoll über das erfolgte Losverfahren.

(4)

Die Mitglieder der Kommission müssen bei der Durchführung des Verfahrens volljährig sein. Es ist von allen Vertretern eine Verschwiegenheitserklärung zu unterschreiben.

(5)

Der/die Vertreter*in des Stadtschülerrates darf nicht **Schüler*in** der betreffenden Schule sein.

(6)

Die Teilnahme betroffener **Schüler*innen** bzw. deren Personensorgeberechtigten ist ausgeschlossen.

(7)

Die Kommission entscheidet über die Anträge auf Berücksichtigung als Härtefall im Einzelfall. Über die Entscheidungen wird ein Protokoll gefertigt. Übersteigt die Zahl der bestätigten Härtefälle die Plätze gemäß **§ 2 Abs. (5) Punkt d)** dieser Satzung wird durch die Kommission eine Regelung der Aufnahme festgelegt und im Protokoll nach sachgerechten Kriterien nachvollziehbar und schlüssig festgehalten.

§ 4

Aufnahmereserve und Warteliste

(1)

Die unter § 2 Abs. (5) Punkt d) genannten Plätze werden in 1. Reihe an **Wiederholer*innen** vergeben.

(2)

In 2. Reihe werden die Plätze an **Schüler*innen** mit geprüftem und bestätigtem Härtefall vergeben.

(3)

Freigewordene Aufnahmeplätze werden vorrangig an **Schüler*innen** mit geprüftem und bestätigtem Härtefall vergeben. Erst im Anschluss an **Schüler*innen** der Warteliste.

(4)

Um eine schnelle Abarbeitung zu ermöglichen sind Informationen über freie Plätze nicht zwingend schriftlich an **Nachrückende** zu übermitteln, sofern eine telefonische oder elektronische Kontaktaufnahme möglich ist. Darüber ist ein Gesprächsvermerk zu erstellen. Der Stand **auf** der Warteliste kann durch die **jeweiligen** Personensorgeberechtigten erfragt werden. **Er ist zudem auf der aktuellen Homepage der Landeshauptstadt Magdeburg mittels Bekanntgabe der aktuellen Wartelistennummer in anonymisierter Form einsehbar.**

§ 5

Verfahren zur Aufnahme in den Musikzweig des Hegel-Gymnasiums

(1)

Instrumentale Vorbildung ist erwünscht, stellt aber keine Bedingung dar. Die Mitgliedschaft im Kinder- und Jugendchor Magdeburg ist verpflichtend. Es erfolgt keine instrumentale Ausbildung.

Die Ausbildung im Musikzweig umfasst:

- Stimmbildung und Sprecherziehung,
- Entwicklung musikalischer Kompetenzen,
- Koordination von Körperwahrnehmung und Ausdrucksgestaltung,
- erweiterte Lerninhalte im Fach Musik (Musiktheorie und Gehörbildung),
- Ausbildung in Chorgesang und Konzertliteratur,
- Teilnahme an Konzerten und Wettbewerben,
- Erwerb der Qualifikation zum Chorleiter.

(2)

Im Vorfeld der Aufnahme in den Musikzweig erfolgt eine Eignungsfeststellung. **Die Bewerbung zur Eignungsfeststellung erfolgt durch die Personensorgeberechtigten der Schüler*innen aus Klassenstufe 4 im Januar des Aufnahmejahres.**

Die Eignungsfeststellung in Klassenstufe 4 umfasst:

1. die Bewertung der stimmlichen Eignung:

Ausdrucksvoller, auswendiger Vortrag eines vorbereiteten Liedes a cappella:

- saubere Tongebung und Intonation
- rhythmische Sicherheit
- deutliche Textaussprache
- eine dem Lied angemessene Gestaltung
- Transposition (Wiederholen des Liedes auf verschiedenen Tonstufen)
- Feststellen des Stimmumfangs durch Nachsingen einfacher Übungen

2. die Bewertung der Musikalität:

- Nachsingen von Tönen, Tonpaaren und kurzen Tonfolgen
- Töne vom Klavier in verschiedenen Lagen singen
- Hörendes Erfassen von Tönen im Dreiklang
- Nachklatschen einfacher Rhythmen

3. das Gespräch

Das Gespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen. Es soll den Pädagogen Aufschluss geben über Motivation und musikalische Vorbildung und gibt den **Personensorgeberechtigten** die Gelegenheit für Fragen zur Ausbildung.

Die Ergebnisse werden in einer Bewertungsmatrix protokolliert.

(3)

Die Aufnahmekommission des Musikzweiges besteht grundsätzlich aus der **Chorleitung** (Funktion in der Schule) und der **Geschäftsführung** des Kinder- und Jugendchores (Funktion in der Schule) und kann ergänzt werden durch **Vertretung** der Schulleitung, des Schullehrerrates und des Schulträgers.

(4)

Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge des Bewertungsergebnisses (Ranglistenverfahren). Übersteigt die Anzahl der geeigneten **Bewerbungen** die Kapazität einer Klasse, entscheidet das Los (Losverfahren). Freiwerdende Plätze werden in der ermittelten Rangfolge vergeben.

(5)

Für Schüler*innen mit Hauptwohnsitz außerhalb von Magdeburg gilt, dass eine Zustimmung des abgebenden Schulträgers, welche die Übernahme des Gastschulbeitrages beinhaltet, vor Aufnahme in das Auswahlverfahren eingeholt werden muss.

§ 6 Ausnahmeregelungen

(1)

Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt und Schulen in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Magdeburg bleiben von den Regelungen dieser Satzung unberührt. Die Anmeldung zur Aufnahme an diesen Schulen ist durch die Personensorgeberechtigten selbst direkt in der gewünschten Schule und bis zum von der Schule festgelegten Termin vorzunehmen.

(2)

Sonderpädagogischen Feststellungsverfahren bleiben von dieser Satzung unberührt.

§ 7 Inkrafttreten

Die Zweite Änderungssatzung der Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.